



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETER
DR. MARTIN RUNGE

Dr. Martin Runge · MdL · Fasanenweg 44a · 82194 Gröbenzell

Maximilianeum	Fasanenweg 44a
81627 München	82194 Gröbenzell
Telefon (089) 41 26-27 53	Telefon (08142) 59 71 52
Telefax (089) 41 26-11 35	Telefax (08142) 59 71 53

E-Mail: martin.runge@gruene-fraktion-bayern.de

München, den 28.11.2010

Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Thomas Mütze, Ulrike Gote, Dr. Martin Runge, Eike Hallitzky, Claudia Stamm, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Adi Sprinkart und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Bericht zu den Infrastrukturvorhaben für den Schienenverkehr in der Region München nach den Beschlüssen von Staatsregierung und Landtag zum Bahnknoten München und nach Vorlage des GVFG Bundesprogramms 2010 – 2014 und des Schlussberichtes zur Überprüfung des Bedarfsplans für die Bundeschienenwege

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie einen Bericht zu geben über die den Schienenverkehr in der Region München betreffenden Infrastrukturvorhaben für die nächsten zehn Jahre. In diesem Bericht ist auf die Planungen für die einzelnen Maßnahmen einzugehen, wobei jeweils die vorgesehenen Zeiträume für Planung und Realisierung sowie die Kosten und die möglichen Finanzierungsquellen zu benennen sind. Insbesondere soll dieser Bericht auch darauf Antwort geben, ob und ggf. für wann die Herstellung barrierefreier Zugänge an Bahnhöfen/Stationen, die jetzt noch nicht barrierefrei sind wie etwa Riem, Giesing, Puchheim oder Buchenau, die Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge oder die Sanierung maroder Bahnhöfe zu erwarten ist. Auch soll in dem Bericht dargelegt werden, wie es um die Planungen, vor allem um die Zeitplanungen des Ausbaus von Pasing bis Buchenau zumindest aber bis Eichenau, der Strecke Richtung Neufahrn und der Sendlinger Spange als Verbindung zwischen Pasing und Heimeranplatz unter Einbindung des Haltepunktes Laim bestellt ist, und ob doch noch der viergleisige Ausbau zwischen Berg am Laim und Markt Schwaben und der zweigleisige Ausbau zwischen Giesing und Perlach angestrebt wird.

Begründung/Hintergrund:

Mit Beschlussfassung von Staatsregierung und Landtag zum Bahnknoten München vom März bzw. April 2010 sowie mit Vorlage des GVFG Bundesprogramms 2010 – 2014 und des Schlussberichtes zur Überprüfung des Bedarfsplans für die Bundeschienenwege scheinen die Weichen für die Schienenverkehrsplanung in der Region München gestellt. Ob und wann die 2. Röhre für die Münchner S-Bahn realisiert wird, ist zwar fraglich. Davon aber unbesehen können jetzt „unzu-

reichende Planungssicherheit“ oder die Besorgnis um „verlorenen Aufwand“ keine Ausrede mehr für DB AG und Staatsregierung sein, dringend notwendige Maßnahmen wie die Herstellung barrierefreier Zugänge oder die Entschärfung von Zwangspunkten wie Fahrstraßenkreuzungen und Eingleisbetriebe nicht planen und realisieren zu können.

Der Ausbau des Westarmes der S 4 einschließlich der Entschärfung des Engpasses am Westkopf Pasing, eine der dringendsten Maßnahmen im Schienenverkehr in Bayern, wurde aus dem aktuellen GVFG-Bundesprogramm gestrichen. Die Staatsregierung hat eingeräumt, dass die Streichung dieses Vorhabens aus dem GVFG-Bundesprogramm auf ihre Veranlassung hin erfolgt sei. Begründung der Staatsregierung: der S 4 Ausbau habe entsprechend der Beschlüsse von Staatsregierung und Landtag zum Bahnknoten München nicht mehr "erste Priorität" und der Bund habe auf eine "Priorisierung" der Meldungen für das GVFG-Programm gedrängt. Dem gerade erst veröffentlichten Schlussbericht zur Überprüfung des Bedarfsplans für die Bundeschienenwege ist zu entnehmen, dass der viergleisige Ausbau zwischen Berg am Laim und Markt Schwaben, wesentlicher Bestandteil der Ausbaustrecke München – Mühldorf – Freilassing, gestorben ist. Als Begründung wird hierfür ausgeführt, dass "die für den Freistaat Bayern verfügbaren GVFG-Mittel bereits in anderen Vorhaben gebunden" seien. Notwendig sei „eine moderate Reduktion des Ausbaumfangs“. Mit dieser moderaten Reduktion ist auch der Verzicht auf den viergleisigen Ausbau bis nach Markt Schwaben gemeint. Der Ausbau nach Markt Schwaben war jedoch nicht nur wesentlicher Baustein im Kabinettsbeschluss vom 23. März 2010 zum Bahnknoten München, sondern er ist auch noch im GVFG-Bundesprogramm 2010 – 2014 mit seinem S-Bahn-Anteil enthalten.

Dr. Martin Runge

Ulrike Gote

Thomas Mütze

Eike Hallitzky

Christine Kamm

Dr. Christian Magerl

Adi Sprinkart

Theresa Schopper

Claudia Stamm

Susanna Tausendfreund

Ludwig Hartmann

für die Fraktion